

## Abschlussbericht zum „denkmal aktiv“-Projekt „Bauhaussiedlung Teutschenthal“ im Schuljahr 2018/19

Mit der Teilnahme an einer Informationsveranstaltung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Februar 2018 fing alles an. Für das Thema „Sachsen-Anhalt. Land der Moderne: Stile des frühen 20. Jahrhundert“ ist die Bauhaussiedlung an unserem Schulstandort wie ein Sechser im Lotto. Also wagten wir als Sekundarschule Würdetal den Schritt und bewarben uns bei der Stiftung im Rahmen des Schulprogramms „denkmal aktiv“ mit dem Projektvorschlag „Bauhaussiedlung Teutschenthal“. Im März und April erfolgte die Bewerbung für das Schuljahr 2018/19. Im Juni 2018, kurz vor Ende des Schuljahres, kam die Zusage.

In den Vorüberlegungen hatten wir uns dafür entschieden, die 9.Klassen sowie die Fachlehrer für Kunst, Deutsch und Geschichte mit dem Projekt zu betrauen. Eine erste Einführung in die Thematik fand für SchülerInnen und FachlehrerInnen in den letzten beiden Unterrichtstagen des Schuljahres 2017/18 im Rahmen schulinterner Projekttag statt. Mit Beginn des neuen Schuljahres ging es dann so richtig los.

Im Rahmen des Kunstunterrichts besuchten die SchülerInnen im September erstmalig die Siedlung und versuchten sich an einer bildlichen Darstellung.

Dies gelang teilweise richtig gut.

Dabei erlangten die SchülerInnen einen ersten Einblick in die angestrebte Verbindung von Wohnen und Bildung der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts.



*Gebäude der Teutschenthaler Siedlung*

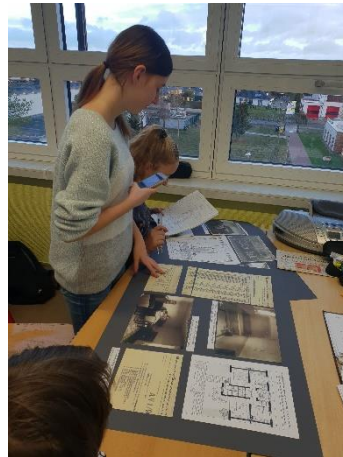
Sehr hilfreich für die Projektarbeit war für uns Neulinge das Startertreffen am 7./8. September 2018 in Bad Pyrmont. Die Fachlehrer für Geschichte, Frau Gerzen und Frau Rösler, konnten von den Erfahrungen erfahrener Projektteilnehmer profitieren und viele Anregungen für die eigene Arbeit aufnehmen.

Ein wichtiger und sehr interessanter Projekttag folgte am 24.9.2018. Eine Gruppe von 17 SchülerInnen aus beiden 9. Klassen begab sich auf die Exkursion nach Dessau-Roßlau. Dort erwartete uns eine Führung durch das Bauhausgebäude und eine Besichtigung der Meisterhäuser.

## Sekundarschule Würdetal, Teutschenthal

Die SchülerInnen erhielten an Hand der Architektur und der ausgestellten Exponate einen bleibenden Eindruck in die Geschichte und Inhalte/Auffassungen des Bauhauses.

Die an der Schule verbleibenden SchülerInnen erstellten Arbeitspläne und führten erste Recherchen in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen am Computer durch, die für die Erarbeitung des Projektthemas sehr nützlich und notwendig waren.



*Arbeit während des Projekttages*

Dazu gehörten z.B. Baupläne, Entwicklung des Bauhausensembles, der Architekt Ernst Trommler sowie die historische Einordnung der Siedlung. Die Ergebnisse wurden in Heftern dokumentiert und standen während der gesamten Projektzeit den Schülern zur Verfügung.

Im November begann die das Projekt begleitende Zusammenarbeit mit den fachlichen Partnern. Zunächst stellte die im Ort ansässige Bibliothek bereits vorhandenes Material über die Bauhaussiedlung zur Verfügung, das von den SchülerInnen in der weiteren Arbeit intensiv genutzt wurde. Als sehr informativ und hilfreich erwies sich ebenfalls die Zusammenarbeit mit der ehemaligen Ortschronistin der Gemeinde, Frau Gerlach, und ihrem Nachfolger, Herrn Leske. Vor allem Frau Gerlach erwies sich für unsere Schüler in nachfolgenden Gesprächsrunden als informative und ereignisnahe Berichterstatteerin, da vieles auf persönlichen Erinnerungen basierte.



*Archivmaterial der Bücherei Teutschenthal*



*Expertengespräch mit Fr. Gerlach und Hr. Leske*

## Sekundarschule Würdetal, Teutschenthal

Am 4.12.2018 fand der 3. Projekttag statt, an dem wieder alle SchülerInnen der Klassenstufe 9 beteiligt waren. Es wurde intensiv in den Arbeitsgruppen gearbeitet. Dabei erzielten sie wichtige Erkenntnisse über die historische Bedeutung der Bauhaussiedlung in Bezug auf die, für die damalige Zeit, moderne - ja fast revolutionäre - Bau- und Funktionsweise. Im Fokus lag hierbei das Zusammenspiel der architektonischen Neuheiten und der funktionalen Ausstattung sowohl der Wohnungen als auch der Schule.

Vom 28.2. bis 02.03.2019 fand ein Erfahrungsaustausch der am Schulprogramm beteiligten Schulen in Wittenberg statt. Diesmal waren neben der Kunstlehrerin Frau Geißler und der Geschichtslehrerin Frau Rösler auch zwei Schülerinnen beteiligt.



*In Wittenberg entstandene Schülerarbeit*



*Leoni im Workshop*

In Workshops und Gesprächsrunden konnten sowohl die Schülerinnen als auch die Lehrkräfte weitere Anregungen für die letzte Etappe der Projektarbeit sammeln und ihre Erfahrungen aus der eigenen Projektarbeit weitergeben.

Im 2. Halbjahr ging es dann auch gezielt an die Erarbeitung der Präsentation. Projektbegleitend wurden im Kunstunterricht graphische Übersichten zum Thema Bauhaus erstellt. Am 08.05.2019 wurde in fünf Arbeitsgruppen, bestehend aus ausgewählten SchülerInnen, intensiv an der Erstellung der Präsentation, gearbeitet. Dafür waren drei Arbeitsgruppen nochmals vor Ort tätig. Es ging jetzt vor allem um den gegenwärtigen baulichen Zustand und die Nutzung der Gebäude. Hierzu führten die SchülerInnen Gespräche mit Bewohnern und Nutzern der Gebäude. Einiges, was es da zu erfahren gab, traf bei den SchülerInnen, nachdem sie die historische Bedeutung der Wohnsiedlung durch ihre Projektarbeit erkannt hatten, auf Unverständnis. Vor allem der kommunale Umgang nach der Wiedervereinigung macht deutlich, dass nicht jeder in der Gemeinde die Bedeutung dieses Baudenkmals erkannt und respektiert hat.

Am 01.07.2019 war es dann soweit. In würdigem Rahmen wurde die Projektarbeit von den SchülerInnen präsentiert. In Anwesenheit der Ortsbürgermeisterin Frau Helbig, der fachlichen Partner, der Schulleiterin Frau Adam und Vertreter der regionalen Presse, trugen die SchülerInnen ihre Ergebnisse vor.

# Sekundarschule Würdetal, Teutschenthal



*Projektpräsentation im Juli 2019*



Staunende Zuhörer waren dabei auch SchülerInnen der 5.Klassen, die zu diesem Zeitpunkt bereits in die Fußstapfen der vortragenden Schülergruppe getreten waren, denn auch im Schuljahr 2019/20 werden Schüler unserer Schule im Schulprogramm „denkmal aktiv“ dabei sein.

Abschließend möchten wir, die für unsere Schule auf dem Gebiet des Umgangs mit Denkmälern als Zeitzeugen Neuland betreten haben, einschätzen, dass sich die Arbeit gelohnt hat. Die SchülerInnen haben einen Einblick dafür bekommen, dass es sich lohnt, Denkmale zu bewahren, damit auch für nachfolgende Generationen die Möglichkeit besteht, vieles aus der Vergangenheit zu erfahren.

Momentan befinden sich die entstanden Arbeiten zur Präsentation in der örtlichen Filiale der Sparkasse.



*Wanderausstellung hier in der Sparkasse Teutschenthal*

A. Adam  
Schulleiterin

A. Rösler  
Projektleiterin